

Die Reinigung von den innern Befleckungen des Fleisches und des Geistes dadurch vorzubilden.

Wenn nun ein Christ einen Fehler gemacht hat wider die Gerechtigkeit, und er bekennet diese seine Verschuldung, bittet sie demüthig ab, so bringt er ein neutestamentliches Schuldopfer.

Hat er aber einen Fehler gemacht gegen die Heiligkeit, sich verunreinigt durch Fressen und Saufen, durch Feindschaft, Hader und Reid, oder sonst etwas gethan aus Stolz, und er erkennt seinen Fehler hinten nach, bekennet ihn vor Gott, und richtet sich selbst darüber, so bringt er wegen dieser Fleisches- und Geistesbefleckung ein neutestamentliches Sündopfer.

Die Wegräumung der Freuden-Hindernisse der Christen.

Die Frage eines Gläubigen, der zum Frieden mit Gott gekommen, nach Röm. 5, 1. an sich selbst, ist nach dem Inhalt der Sprüche I Thess. 1, 3. und Jac. 3, 13. wohl diese:

Warum willst du dir selber, nicht so wie Gott, durch Werke die größte Freude machen, die allergrößte Freude, die du nach Gottes Willen, dir selber machen sollst?

Es heisset Ebr. 4, 10.: „Wer zu seiner Ruhe
„gefom-